

Jane Stein * Heideweg 6 * 79346 Endingen ** Hebamme

Bericht über das TBA-Training in Dagbamete/Voltaregion in Ghana 2023

In der Zeit vom 9. Januar bis 3. Februar 2023 habe ich den ersten Teil des TBA-Trainings in Dagbamete in der Voltaregion geleitet.

Zum zweiten Mal habe ich nun eine Gruppe von TBAs in Ghana unterrichtet, in diesem Jahr musste ich allerdings alleine beginnen, weil meine Kollegin Julia Ackermann aus familiären Gründen nicht mitkommen konnte.

Nach zwei Wochen kam dann Hedwig Klostermann dazu. Sie hat das Training bereits seit 2014 regelmässig gegeben.

Der Anfang war dieses Mal etwas holprig, denn am ersten Tag waren zwar 25 TeilnehmerInnen da, davon aber nur wenige TBAs und viele junge interessierte Frauen und Männer aus Dagbamete.

So musste Siva, der Gründer von TYSGI Ghana und gleichzeitig unser Projektleiter vor Ort nochmals die angrenzenden Dörfer aufsuchen, um mehr TBAs zu unserem Training einzuladen.

Die Gruppe musste umstrukturiert werden und nach 3 Tagen konnte der Unterricht richtig starten: mit 15 erfahrenen TBAs, 8 TeilnehmerInnen, die zwar noch nicht selbstständig als TBA gearbeitet haben, aber schon bei Geburten mit dabei waren, und 7 jungen, bis dahin unerfahrenen TeilnehmerInnen, bei denen der Wunsch besteht, die teilweise sehr alten TBAs aus ihrem Dorf zu unterstützen und das Ehrenamt als TBA zu übernehmen.

Die Gruppe ist eine bunte, herzerfrischende Mischung. Von den TBAs sind die meisten Analphabeten, die Jüngeren können lesen, schreiben und verstehen sogar englisch.

Alle waren sehr interessiert und motiviert und wir konnten jeden Morgen pünktlich „german time“ :-)) beginnen, was in Afrika doch eher ungewöhnlich ist.

Jeder Unterrichtstag begann und endete mit tanzen, singen und beten.

Unentbehrlich war auch in diesem Jahr wieder die wertvolle Arbeit der ghanaischen Hebamme Christina Gbekle, die den Unterricht vom Englischen nach Ewe übersetzt hat.

Unterrichtsinhalte waren: Allgemeines Gesundheitsbasiswissen, gesunde Ernährung, Hygiene, sexuell übertragbare Krankheiten, wie kann Aufklärungsarbeit in den Dörfern stattfinden, die normale Schwangerschaft, Anamneseerhebung, die körperliche Untersuchung der Schwangeren, Beschwerden und Erkrankungen in der Schwangerschaft. Das Ziel dabei ist, Risiken und krankhafte Veränderungen frühzeitig zu erkennen, um notwendige medizinische Versorgung zu ermöglichen und auch vermeidbare Überraschungen bei der Geburt zu minimieren, um so Einfluss auf die Mütter- und Säuglingssterblichkeit zu nehmen.

All dies wurde viele Male wiederholt, in Rollenspielen geübt und dann in den Dörfern mit den dortigen Schwangeren durchgeführt.

Am Ende gab es ein kleines Zwischenexamen, das alle mit Bravour bestanden haben, ein kleines Abschlussfest und einen Vorausblick auf den nächsten Unterrichtsblock in einem Jahr, in dem es dann um die Geburt, das Wochenbett und natürlich auch da um das

frühzeitige Erkennen von Komplikationen gehen wird.

Die ghanaische Hebamme vor Ort konnte auch gut in das Projekt miteinbezogen werden, sodass es eine gute Zusammenarbeit zwischen TBAs und Hebammen geben kann.

Ein großes Danke an unser Team: Siva, den Projektleiter; Pauli, unseren Fahrer, der uns und die TBAs sicher von Ort zu Ort brachte; Tina, unsere Köchin, die uns und die TBAs täglich lecker bekochte; Christina, für ihren Humor und ihre fachlich kompetente Übersetzung und nicht zuletzt Hedwig für ihre Begleitung und Unterstützung.

Ein riesengroßes Danke geht an „Engagement Global“ und an viele private SpenderInnen, durch deren großzügige finanzielle Unterstützung das TBA-Trainings-Projekt möglich war und hoffentlich weiter möglich sein wird.

Viele wunderbare Begegnungen, ein herzliches Miteinander, große Dankbarkeit, viel Spaß und viel Lachen belohnen meinen ehrenamtlichen Einsatz und ich freue mich auf ein Wiedersehen und den zweiten Teil des TBA-Trainings im Januar/Februar 2024.

Endingen am Kaiserstuhl, 20. Februar 2023

Jane Stein
freiberufliche Hebamme